

bau des Sozialismus in der DDR erfolgte oft nicht auf die Praxis bezogen und war deshalb wenig wirksam. Wir haben auch hier den Lehrern Anregungen gegeben. Beispielsweise haben wir zu dem Problem „Steigerung der Arbeitsproduktivität“ Anschauungsbogen hergestellt, die von verschiedenen Aspekten aus das Thema darstellen und gleichzeitig an Hand der Entwicklung von Betrieben und LPG des Kreises zeigen, wie und mit welchen Mitteln und Wegen die Arbeitsproduktivität unterschiedlich gesteigert wird und wie und warum sie sich unterschiedlich entwickelt. Zu Lehrplanaufgaben über Fragen der materiellen Interessiertheit und des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung haben wir Schülern und Lehrern von uns herausgegebene und für die Grundorganisationen der Landwirtschaft gedachte Materialien (z. B. „Über die Anwendung des Ministerratsbeschlusses vom 23. Juli 1964 in der LPG Niedergörsdorf“) zur Verfügung gestellt. Bei Zusammenkünften mit Staatsbürgerkundelehrern werden diese Materialien natürlich beraten und als eine Möglichkeit für den Unterricht empfohlen.

In gleichem Maße ist es möglich, den Lehrern Hilfe für die Beantwortung politisch-ideologischer Fragen zu geben. Von unserer Abteilung werden regelmäßig Argumentationen, Flugblätter und Traktate ausgearbeitet, die Antworten auf Fragen geben, die in unserem Kreis generell oder von einzelnen Schichten unserer Bevölkerung gestellt werden. Oft ist es so, daß sich der Staatsbürgerkundelehrer mit glei-

chen oder ähnlichen Problemen, von den Schülern an ihn herangetragen, beschäftigen muß.

Bei den Beratungen mit den Staatsbürgerkundelehrern nehmen wir auf der Grundlage der vom ZK, von der Bezirksleitung oder von uns erarbeiteten Argumentationen Stellung, erläutern ihren Inhalt und überreichen ihnen auch das betreffende Material.

Uns wurde einmal gesagt, daß diese Form der Unterstützung der Staatsbürgerkundelehrer nicht „unsere Hochzeit“ sei. Wir hatten vor wenigen Monaten eine Arbeitsgruppe der Abteilung Volksbildung beim ZK zu Besuch. Die Genossen haben bei unseren Staatsbürgerkundelehrern hospitiert und Aussprachen mit ihnen geführt. In der Gesamteinschätzung wurde dargelegt, daß die Lehrer einen durchaus guten Unterricht erteilen und recht viel schöpferische Initiative bei der Behandlung der Themen zeigten. Und es wurde unseren Genossen und Kollegen bescheinigt, daß sie gute Beziehungen zur gesellschaftlichen Praxis in ihrem Unterricht herzustellen vermögen. Ich glaube, wenn dazu unsere Arbeit ein klein wenig beigetragen hat, war sie richtig und wertvoll.

Langfristige Qualifizierung

Unser Hauptaugenmerk richten wir jedoch auf eine andere Form der Hilfe. Bei unserer Kreisleitung besteht eine Kreispartei-schule, und wir haben hier eine gesonderte Klasse für unsere Staatsbürgerkundelehrer eingerichtet. Über einen verhältnismäßig langen Zeitraum wollen wir versuchen, ihnen ein solides Grundwissen auf den Gebieten der politischen Ökonomie des

Kapitalismus, des Sozialismus und der marxistisch-leninistischen Philosophie zu vermitteln. Wir können sagen, daß unsere Lehrer sehr dankbar für diese Möglichkeit der Qualifizierung sind, daß sie viel Neues erfahren bzw. einmal Gelerntes wieder auffrischen können.

Zu grundsätzlichen aktuellen Problemen führen wir seit Jahren gesonderte propagandistische Veranstaltungen durch. So wurden beispielsweise in einem von Genossen Dr. Winkler ausgearbeiteten Vortrag Probleme des Wesens des staatsmonopolistischen Kapitalismus dargelegt. Andere Persönlichkeiten aus den verschiedenen Wirtschaftsbereichen des Kreises haben über spezielle Probleme vor den Lehrern gesprochen.

Wir haben vor, in der kommenden Zeit gemeinsame Veranstaltungen von Lehrern aus den naturwissenschaftlichen Fachrichtungen und Staatsbürgerkundelehrern durchzuführen, um auch den Fachlehrern in Biologie usw. zu helfen, den philosophischen Gehalt ihrer Wissensgebiete für den Unterricht und die staatsbürgerliche Erziehung nutzbar zu machen. Wir halten es deshalb für notwendig, weil nicht selten die Aufgabe der staatsbürgerlichen Erziehung als eine Art Monopol der Staatsbürgerkundelehrer betrachtet wird. Durch solche Formen und Methoden wollen wir erreichen, daß alle Lehrkräfte gleichermaßen durch ihren speziellen Unterricht an der staatsbürgerlichen Bildung und Erziehung mithelfen.

Harry Muschner
Sekretär für Agit./Prop. bei der
Kreisleitung Jüterbog